17. Juni 2016 - **Pumpversuche richten riesige Schäden an!** - 8 Seiten

Themen

- Stellungnahme zu NOZ-Online und Lingener Tagespost vom 08.06.2016 sowie zum Schreiben des WVLL an den Gemeinderat Lengerich und zu dem beigefügten Schreiben des WVLL- Gutachters
- NOZ-Schlagzeile *"Gutachten: keine Probleme durch Pumpversuche"* ist irreführend
- Befangenheit der WVLL-Gutachter und die Verwertbarkeit ihrer Gutachten
- Aussagewert von numerischen Grundwassermodellen
- Profilschnitt des LBEG zeigt mittelbare Abhängigkeiten zwischen Grumsmühlen und Lengerich-Handrup
- Eingeständnis: Grundwasserkörper in Lengerich weist *"abschnittsweise auch Lücken"* auf
- Messungen im Grenzgebiet Lengerich / Langen zeigen deutlich Abfälle in den Grundwasserständen
- erhebliche Abweichungen zwischen den Gutachter-Prognosen Ende der 90er für die Erhöhung Grumsmühlen und die heute sichtbaren Auswirkungen der Wasserförderung
- für Gutachter ist das Untersuchungsgebiet Lengerich-Handrup *"tipp-topp - keine Überraschungen"*
- Reduzierungsabsicht der Förderung in Grumsmühlen während der Pumpversuche in Lengerich führt zu verfälschten Ergebnissen
- bereits die Pumpversuche in Lengerich in den 80er Jahren weisen auf negative Auswirkungen hin
- Entscheidung WVLL schon im September 2013 PRO Lengerich - auf der Basis von 25-30 Jahre alten Unterlagen und ohne Einbindung der lokalen Politik

Stichpunkte: Schäden durch Pumpversuche! / Presseberichte wenig zielführend / Wechselwirkung ist *"Quatsch"* / Auftragsgutachten / Absenktrichter / zweifelhafte Daten für 3-D-Strukturmodell / Messstelle MG1-449 bis zu 2,60m Abfall / geringe GW- Abstände / kumulierende GW-Förderung / beschränktes GW-Dargebot / kein Plan B

Wie immer auch diesmal eine Zusammentragung und Verknüpfung von Tatsachen mit umfangreichen Quellenangaben